Fachmesse Automatica in München

# Roboter auf dem Vormarsch

**Wer sich selbst einmal davon überzeugen wollte, dass die Robotertechnik den Kinderschuhen entwachsen und nicht mehr nur Zukunftsvision ist – auf der Automatica gab es dazu reichlich Gelegenheit. Anhand der Exponate wurde einmal mehr deutlich, welchen Entwicklungsstand diese Technologie inzwischen erreicht hat – und es wurde auch gezeigt, welches Potential es noch zu erschließen gilt.**




**Der Faszination Roboter konnte sich beim Rundgang durch die Messehallen kaum jemand entziehen**

Foto: Messe München/A. Schelbert

## Zahlen und Fakten

Die Automations-Messe wird seit 2004 alle zwei Jahre durch die Messe München etwa zur Jahresmitte veranstaltet und kann inzwischen eine überaus erfolgreiche Entwicklung vorweisen: Mit 870 Ausstellern und über 30000 Besuchern wurde das Ergebnis von 2006 noch einmal um mehr als 5 % übertroffen. Dabei ist insbesondere der hohe Anteil ausländischer Besucher und Aussteller (2008 ca. 30 %) hervorzuheben. Diese Messe hat trotz anderer ähnlich gelagerter Veranstaltungen durchaus ein eigenständiges Profil gewonnen (siehe Kasten). Von der Nürnberger SPS/IPC/Drives unterscheidet sich die Automatica vor allem durch die Fokussierung auf die Robotertechnik. Unter diesem Aspekt gesehen ist die Münchner Messe eine durchaus sinnvolle Ergänzung der SPS/IPC/Drives und sorgt mit dafür, dass beide Veranstaltungen noch überschaubar bleiben.

## Rahmenprogramm

Technische Messen sind heute nicht mehr nur die Summe der Exponate verschiedener Aussteller. Sonderschauen werden gezielt dazu genutzt, wichtige Trends aufzuzeigen, und Kongresse bieten den beteiligten Fachleuten Möglichkeiten zum organisierten Meinungsaustausch.

**Sonderschauen.** Für die Automatica 2008 waren vor allem zwei Sonderschauen prägend. Die unter maßgeblicher Mitwirkung des Fraunhofer-Instituts für Prozessautomatisierung gestaltete „Innovationsplattform Servicerobotik“ konzentrierte sich dabei auf die Themenfelder:

- Serviceroboter in der industriellen Dienstleistung und in der Exploration
- Serviceroboter in häuslichen Umgebungen
- Innovative Komponenten und neue technische Lösungen für Serviceroboter.

Mehr als bisher wurde mit dieser Sonderschau deutlich, dass Roboter nicht mehr nur als frei programmierbare Handhabetechnik in automatisierten Produktionsprozessen ihren Platz haben, sondern mit ihren „Dienstleistungen“ zunehmend näher an den Menschen heranrücken und in vielen Bereichen völlig neue Formen der Arbeitsteilung ermöglichen.

Auf dem firmenneutralen Gemeinschaftsstand „Mechatronics Airport“ wurde die Flughafenatmosphäre gleichsam als Metapher genutzt, um neue Ansätze zur Planung und Realisierung mechatronischer Systeme aufzuzeigen. Ziel dieser Bemühungen ist es, den Maschinenbau durch die Mechatronik zukunftssicher und innovativ zu gestalten.

**Kongresse.** Die vom VDI organisierte Fachtagung Robotik kann sicher ohne Übertreibung als eine diese Messe prägende Veranstaltung bezeichnet werden. Mehr als 250 Experten aus dem In- und Ausland diskutierten an zwei Tagen über die aktuellen Probleme und Trends der Robotikbranche, die sich zunehmend zu einem Schlüsselbereich der Automatisierungsindustrie entwickelt. Fortschritte bei der Mustererkennung und Bildverarbeitung präsentierten und diskutierten die Experten der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Mustererkennung (DAGM) auf einem eigenen Kongress. Das vom VDMA initiierte Symposium „Einsatz von Robotik und Automation in der indischen Industrie“ bot Firmen aus diesem Land nicht nur ein Podium zur Präsentation ihrer Erzeugnisse, sondern auch ihres Bedarfs.

### Schwerpunktthemen der Automatica

- Antriebstechnik, Sensorik, Steuerungstechnik
- Sicherheitstechnik, Software, Dienstleistungen
- Industrielle Bildverarbeitung
- Robotik, Versorgungstechnik
- Forschung
- Montage- und Handhabungstechnik
- Komponenten, Positioniersysteme,
- Montagestationen und -anlagen

## Faszination Roboter

Die Automatica ist eine beeindruckende Messe – auch oder gerade vielleicht für denjenigen, dem die Automatisierungstechnik nicht ganz fremd ist. Der Faszination Roboter konnte sich beim Rundgang durch die Messehallen sicher kaum jemand entziehen. Man braucht kein Visionär zu sein, um zu erkennen, dass hier in den nächsten zwei bis drei Jahrzehnten ähnlich stürmische Entwicklungen zu erwarten sind, wie sie in der IT durch den PC oder bei der Telekommunikation durch das Handy zu beobachten waren.

Wer glaubt Automatisierung und Robotik sei nur etwas für große und weltweit operierende Firmen, konnte sich auf dieser Messe vom Gegenteil überzeugen. Sicher, es gibt eine Reihe großer Unternehmen, deren Präsenz auf dieser Messe auch unübersehbar war. Aber darüber hinaus wird diese Branche vor allem durch mittelständische Firmen geprägt, die in ihrem Spezialbereich als Zulieferer, Komplettanbieter oder Systemintegrator weltweit tätig sind. Dass man in diesem Bereich auch mit Firmen mit einer zweistelligen Mitarbeiterzahl erfolgreich sein kann, wurde an einer Vielzahl von Ständen demonstriert. Entscheidende Voraussetzung für den Erfolg ist das verfügbare Wissen und die Kreativität der Mitarbeiter. Gerade im Bereich von Speziallösungen, die nur in geringen Stückzahlen gefertigt werden, ergeben sich für kleine und mittlere Firmen interessante Geschäftsfelder.

Lange Zeit war Outsourcing ein Synonym für die Lösung vieler Probleme, vor allem hinsichtlich der Lohnkosten. Auf der Automatica wurde diese Thematik spürbar anders diskutiert. Mit dem Einsatz von Automatisierungs- und Robotertechnik schwinden Kostenvorteile für einfache Arbeiten und ein Auslagern der anspruchsvollen Tätigkeiten ist ohne Wissenstransfer und den daraus resultierenden Gefahren (Nachbau, Patentklau usw.) kaum denkbar.

## Fazit

Die Automatica ist keine Messe, die ein vorzugsweise in der Hausinstallation tätiger Handwerksmeister unbedingt besuchen muss. Aber wer als Planer oder Errichter in der Automatisierungstechnik Aufträge realisiert, sollte diese Messe keinesfalls versäumen. Für Meisterschüler und Studenten dieser Fachrichtung ist diese Messe schon wegen der Jobangebote ein Pflichttermin.

*H. Möbus*